



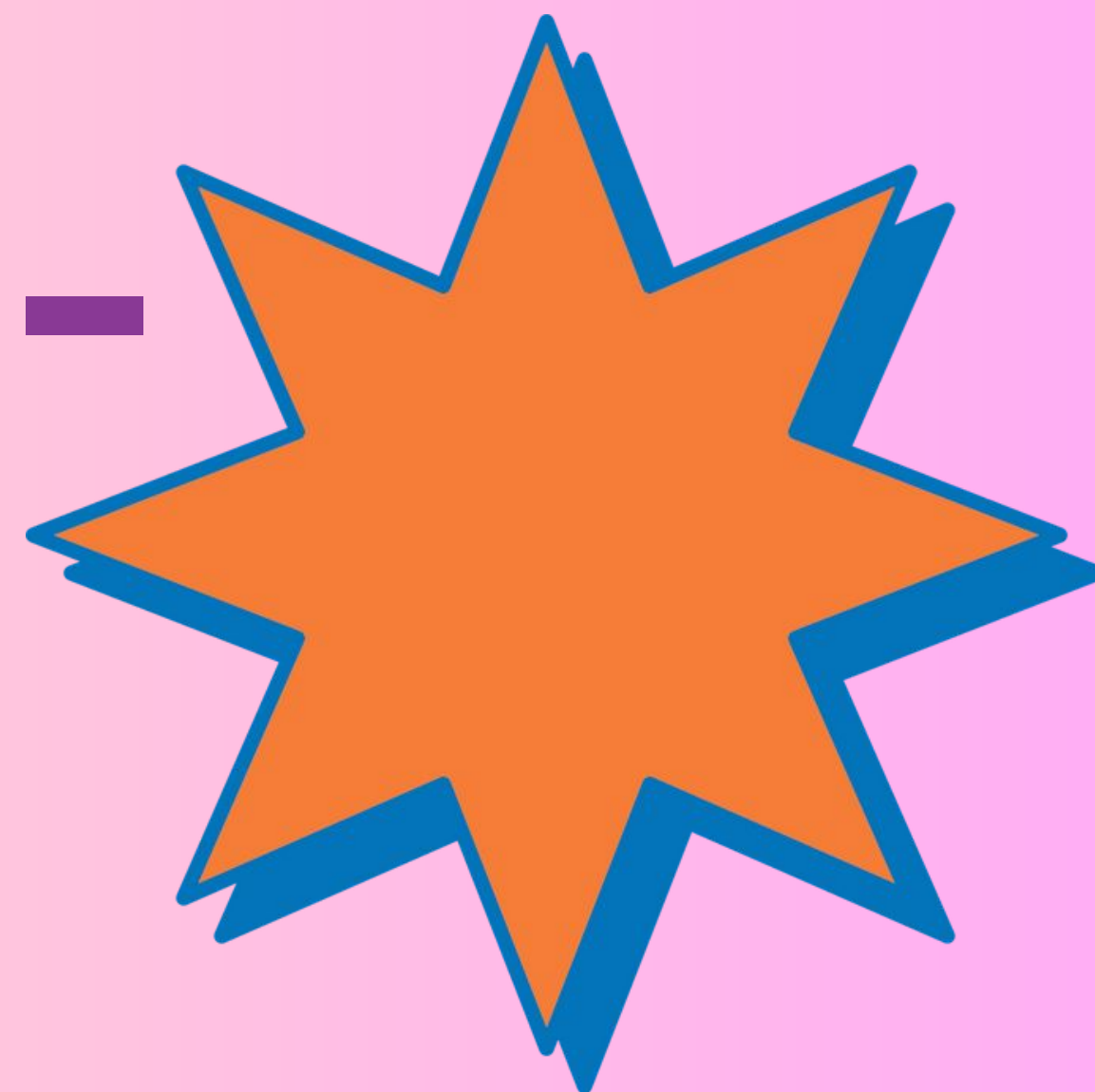
Co-funded by
the European Union

Yippee

Youth work
Improved through
young PeoPIE's
storiEs

Storytelling-

Module





Co-funded by
the European Union

Yippee

Youth work
Improved through
young PeoPIE's
storiEs

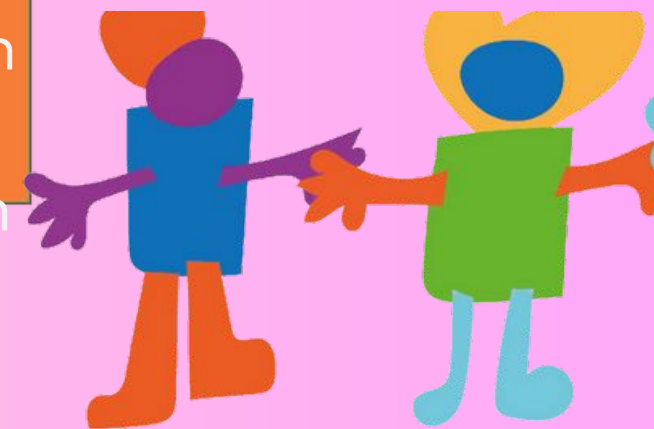
Über die Module:



through young PeoPIE's storiEs

01

Die Module oder Programme basieren auf Methoden des Storytelling und sind Lehrmittel für Jugendarbeiter, Ausbilder, Lehrer und Sozialarbeiter, die sich mit Peer-to-Peer-Lernen in multikulturellen Gruppen befassen und diese fördern, insbesondere in Situationen, in denen junge Europäer und Einwanderer – unter besonderer Berücksichtigung von Geflüchteten und Asylbewerbern – in integrativen Lernsituationen zusammenarbeiten. Die Programme können genutzt werden, um jungen Menschen einen Raum zu schaffen, in dem sie ihre Erfahrungen durch Geschichtenerzählen teilen können. Sie sind ein Wegweiser für die Integration von Neuankömmlingen in eine neue Umgebung, damit sie sich gehört fühlen und ihre Gefühle in einem sicheren Dialog ausdrücken können.



Youth work Improved th



Co-funded by
the European Union

Theatralisches Storytelling



Bei der Storytellingaktivität "Act it out!" werden verschiedene kreative Theaterwerkzeuge und -methoden eingesetzt, mit denen junge Menschen sich effektiv ausdrücken und ihre Geschichten miteinander teilen können.



Yippee

Youth work
Improved through
young PeoPIE's
storiEs

Methodologie

01

Quantitative Methode

Dauer: 90 – 120 Minuten

Teilnehmer: 10+

Alter: 18–30

02

Qualitative Methode

Materialien: Diese Methode kann persönlich oder online durchgeführt werden. Es werden nicht zwingend Materialien benötigt, außer Papier, Stifte und Schauspielrequisiten (wenn die Teilnehmer dies wünschen).



Online Theatralischer Workshop



Co-funded by
the European Union

Yippeee

Youth work
Improved through
young PeoPIE's
storiEs

Ziele

Ziel ist es, einen Weg zu finden, wie junge Menschen ihre Emotionen und Dinge, über die zu sprechen schwierig sein könnte, mit theatralischen Methoden ausdrücken können. Auf diese Weise können sie über ihre Geschichte nachdenken und sie auf ihre Weise erzählen, denn die Schauspielkunst lässt viel Raum für persönlichen Ausdruck und Interpretation und funktioniert auch sehr gut bei Sprachbarrieren. Außerdem erhalten die Teilnehmenden eine kleine Einführung in die Schauspielerei.





Co-funded by
the European Union

Yippee

Youth work
Improved through
young PeoPIE's
storiEs

Anleitung:

Zu Beginn der Aktivität führt der Moderator mit den Teilnehmenden einen Energizer durch, damit sie sich miteinander wohl fühlen und offen für den Workshop sind. Wenn sich die Gruppe noch nicht kennt, wird ein "Namenspiel" empfohlen. Zum Beispiel der Eisbrecher, bei dem jeder Teilnehmer den anderen Teilnehmern eine Bewegung mit seinem Körper zeigt, während er seinen Namen sagt. Die anderen Teilnehmer müssen die Bewegung und den Namen wiederholen und so weiter. Dieser Eisbrecher kann online oder persönlich eingesetzt werden und ist bereits ein Einstieg in die Schauspielerei.

Anschließend prüft der Moderator die Stimmung und die Erwartungen der Teilnehmer in einer In einem nächsten Schritt gibt der Moderator Schlüsselwörter und Fragen vor, die den Teilnehmenden als kurzen Gesprächsrunde mit Daumen hoch und runter. Inspiration dienen sollen. Für diesen Workshop haben wir die folgenden Wörter zur Auswahl gestellt:

Heimat, Reise, Sprache, Herausforderung, Glück, Kultur, Veränderung und Hoffnung.

Im nächsten Schritt werden die Teilnehmenden gebeten, eines der Wörter auszuwählen und einzeln oder in Gruppen eine kurze Szene (etwa 5 Minuten pro Person) zu erarbeiten, in der sie ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Wort verbinden.

Der Moderator erklärt noch einmal die verschiedenen Methoden und beantwortet eventuelle Fragen der Teilnehmenden. Sie verwenden Stifte und Papiere, um individuell über ihre persönlichen Erfahrungen nachzudenken, Brainstorming zu betreiben, ihre Ideen zu planen und ihre Szene aufzuschreiben.

Anschließend haben die Teilnehmenden 15 Minuten Zeit, um ihre Szene fertig zu stellen und zu üben, während Mikrofone und Kameras ausgeschaltet sind oder sie sich als Gruppe in "Breakout-Räumen" aufhalten.

NAls Nächstes erklärt der Moderator verschiedene Schauspielmethoden und zeigt den Teilnehmenden Beispiele für diese Methoden. Die Teilnehmenden beteiligen sich bereits aktiv und denken sich ihre eigenen Schauspielmethoden aus oder zeigen dem Rest der Gruppe Beispiele. Einige dieser Methoden sind:

- Pantomime = Schauspielen ohne zu sprechen, mit einem starken Fokus auf die Mimik.
- Nur Geräusche = Schauspielen ohne zu sprechen, aber mit Geräuschen, um sich auszudrücken.
- Monolog = Rede / Poetry-Slam-Stil
- (Dialog, wenn der Moderator beschließt, die Teilnehmenden in Gruppen oder Paare einzuteilen)
- Nachspielen einer Szene oder eines Gefühls.
- Und vieles mehr

Nach 15 Minuten kommen alle zurück und die Jugendlichen beginnen, ihre kleinen Szenen zu präsentieren. Nach jeder Szene applaudiert der Rest der Gruppe und gibt positives Feedback. Nachdem alle Szenen aufgeführt wurden, geht der Moderator zur letzten Phase über: der Evaluierung.

Evaluierung:

Bei der Auswertung werden den Teilnehmenden die folgenden Fragen gestellt:

- Welches Wort hast du gewählt und warum?
- Wie bist du auf die Szene gekommen?
- War es eine gute Übung, um über die Vergangenheit und das aktuelle Leben nachzudenken?
- War es schwierig, Gefühle und Momente darzustellen?
- Wie hat es sich angefühlt, deine Geschichte auf diese Weise zu erzählen?
- Was hat dir daran gefallen/ nicht gefallen?
- Was nimmst du aus dieser Erfahrung mit?

In einer weiteren Runde können sie alles erzählen, was ihnen zu ihren Szenen einfällt. Die anderen Teilnehmenden üben sich im Zuhören, ohne zu urteilen.

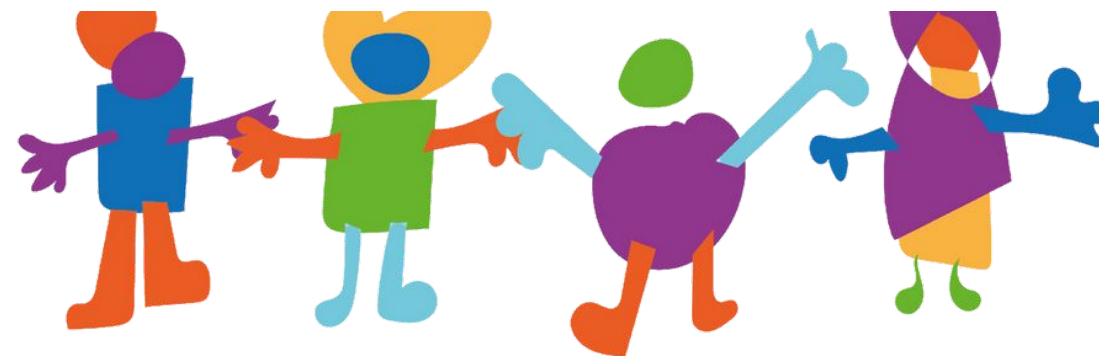
Die Aktivität kann für einige Jugendliche sehr emotional sein. Sorgen Sie daher für ein sicheres und respektvolles Umfeld und geben Sie den Teilnehmenden immer die Möglichkeit, Pausen zu machen oder ihren Sketch nicht aufzuführen, wenn sie das nicht möchten.

In unserem Workshop gab es eine große Vielfalt an Sketchen, wie z. B. komödiantische Momente über Sprachbarrieren, einen Monolog über das Gefühl von Heimat und einen pantomimischen Sketch über das Wort Hoffnung.

Auch wenn einige der Teilnehmenden anfangs schüchtern waren und einige von ihnen Zeit brauchten, um sich mit der Schauspielerei vertraut zu machen, hatten die Teilnehmenden insgesamt viel Spaß an der Aktivität und waren überrascht, wie

Danke!

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für sie verantwortlich gemacht werden.



Youth work Improved through young PeoPIE's storiEs

KA220-YOU-000028909

